

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 280, Samstag den 28. November 1857.

Für den Monat December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.  
Expedition des Tagblattes.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. December d. J. Vormittags 10 Uhr wird das im Herzoglichen Leibgeheg dahier im Laufe dieses Winters erlegt werdende Wild auf der Receptur-Stube dahier einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt und zwar:

- 1) Schwarzwildpret per Pfund, aufgebrochen,
- 2) Hirsch von ungrad 12 Enden und darüber,
- 3) Hirsch von ungrad 10 Enden,
- 4) Hirsch von ungrad 6 bis 8 Enden,
- 5) Gabelhirsch, Spießh., Althier, Gelthier,
- 6) Schmalthier, Schmalspieß,
- 7) Wildkalb,
- 8) Rehbocke, Altreh,
- 9) Schmalreh, Schmalbock,
- 10) Hasen,
- 11) halbwachsende Hasen,
- 12) Feldhuhn,
- 13) Wachteln,
- 14) Wilde-Ente,

Die Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.  
Wiesbaden, den 24. November 1857. Herzogliche Receptur.

7453

Schend.

## Bekanntmachung.

Für den Casernen-Bau in Biebrich ist pro 1858 zu vergeben:

- 1) Die Lieferung von circa 7000 Cubicfuß Kalk,
- 2) Steinhauerarbeit für die Küche, veranschlagt zu . . . 484 fl. 24 fr.
- 3) Zimmerarbeit . . . 400 " — "

Zeichnung, Pläne und Bedingungen liegen vom 30. November bis 3. December c. auf dem Bau-Bureau hieselbst zur Einsicht auf.

Lusttragende werden ersucht ihre Eingaben bis zum 7. December c. Abends an die unterzeichnete Behörde gelangen zu lassen.

Biebrich, den 24. November 1857.

843

Herzogliche Caserneverwaltung.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 8. December d. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer No. 22 der Infanterie-Caserne dahier das abfallende Gespühl und die Knochen aus der Menage, sowie die Erbsenz an Gras der zur Caserne gehörigen Grundstücke auf ein Jahr meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. November 1857.

403

Die Menage-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

7581

ndmndsk

Die Anordnung einer neuen Wahl der Abgeordneten zur Ständekammer betr.

Mit dem nächsten Jahre wird wegen Ablaufs der sechsjährigen Wahlperiode eine neue Wahl der Abgeordneten zur Ständekammer erforderlich, und ist demzufolge die Aufstellung der Wahllisten zum Behufe der Wahlen der Wahlmänner höherer Orts verfügt worden.

Da nun nach § 19 des Wahlgesetzes vom 25. November 1851 jeder Wähler berechtigt ist, zu verlangen, daß ihm bei Aufstellung der Wahllisten auch diejenigen direkten Staatssteuern zugerechnet werden, welche er außerhalb des Wahlbezirks im Herzogthum entrichtet, so ergeht hiermit an alle wahlberechtigten Einwohner hiesiger Stadt, welche auch außerhalb des hiesigen Wahlbezirks noch Staatssteuern zu entrichten haben, die Aufforderung, innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten hiervon Anzeige zu machen und die einzelnen Steuerbeträge nachzuweisen, damit der Eintrag in die hiesigen Wahllisten rechtzeitig erfolgen kann.

Wiesbaden, den 22. November 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Samstag den 28. November Vormittags 11 Uhr werden die zur Pflasterung einer Rinne in der Kapellenstraße dahier vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu	4 fl. 3 fr.
Grundabfahrt	4 " 38 "
Steinlieferung	46 " 24 "
Sandlieferung	3 " 1 "
Sandbeifuhr	10 " 28 "
Pflasterarbeit	9 " 40 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 28. November 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Die Bewohner der hiesigen Stadt und der zum Stadtgebiete gehörigen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen, sowie die Einwohner von Clarenthal werden hierdurch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 14 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Jeder, der Ochsen, Rinder, Kühe, Rinder, Schweine, Kalber, Hammel und Schafe schlachten oder schlachten lassen will, sei es zum Verkaufe oder zum eigenen Haushalts-Verbrauche, dieses unmittelbar vorher bei dem Acciseamte anzuzelgen und die tarifmäßige Abgabe davon zu entrichten hat und zwar bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Defraudation.

Wiesbaden, den 24. November 1857.

Das Acciseamt.

Hardt.

Montag den 30. November Nachmittags 3 Uhr werden 2 Pferde an dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. November 1857. Der Finanzexcutant.  
7347. Walthers. 8747

Mittwoch den 2. December Versteigerung zu Hof Armada:  
800 Malter gute Kartoffeln, 600 Centner Dickwurz und Kohlraben, Fässer und Bütteln, eine Brennerleinrichtung, eine Schrotmühle, eine Rossmühle, eine Säemaschine, allerlei Deconomie-Geräthschaften, mehrere Wagen, Karren und Pflüge, mehreres Gehölz und Baumstüben, 8000 Gebund Stroh und 9 Stämme Bienen.  
Adam Seyl. 7433

## CONCORDIA,

### Cölnische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Beim herannahenden Jahreschluss wird daran erinnert, dass die Aufnahme in die Kinder-Versorgungs-Kassen zum diesjährigen Normal-Beitrage nur bis zum 31. December d. J. stattfinden kann; nach Ablauf dieses Termins wird der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge gestattet.

Auch Lebensversicherungen, Leibrenten, Pensionen, Passagier-Versicherungen gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Bedingungen.

Am Schlusse des Jahres 1856 waren auf den Todesfall versichert 3405 Personen mit 5,209,000 Thaler Capital und 21,400 Thaler Renten.

In die Kinder-Versorgungs-Kassen waren bis dahin 13,815 Kinder eingeschrieben.

Ausführliche Prospekte und Tarife sowie jede gewünschte Auskunft bei den Agenten

Herrn Joh. Wolf, Marktplatz, Wiesbaden,

J. K. Lembach, Viebrich. 6754

## Unbedeutend gefleckte

### ächt ostind. Foulards - Tücher

6849

bei Ed. Oehler in Frankfurt a/M.

Robes à Volant, sowie eine große Auswahl anderer Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen empfiehlt

7475

Joseph Wolf, Marktstraße.

Ich habe wieder eine große Sendung Eizenschuhe und Stiefelchen, sowie Filzschuhe erhalten, die ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann.

7410

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Safer in bester Qualität ist stets vorräthig und halberweise zum Marktpreis zu haben bei

7476

Julius Baumann.

Es wird zu mieten gesucht auf den 1. April 1858 eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in der Lousen-, Friedrichs- oder Rheinstraße. Näheres in der Exped. d. Bl.

7477

**Sprize No. 5.**  
Heute Nachmittag 2 Uhr Spritzenprobe, Versammlung im Spritzenhause.  
7478 Die Spritzenmeister.

Der heutigen Nummer liegt der **illustrirte Prospectus** des  
**Buch der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien**  
bei, und empfiehlt sich zur Empfangnahme geneigter Aufträge.  
**Wilhelm Roth's**  
**Hof-Kunst- und Buchhandlung.**  
Probehefte sind vorrätbig und stehen auf Verlangen zur Ansicht  
zu Diensten. 352

**Frische Austern und russischen Caviar**  
6829 bei **Carl Acker.**

**Frische Schellfische und Büdinge**  
7479 bei **J. G. F. Stritter, Kirchgasse.**

**Frische Savelatwürste und Blasenschinken**  
vorzügliche Qualität empfiehlt  
7480 **A. Schirmer, auf dem Markte**

Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich heute ein Faß  
**vorzügliches Doppelbier**  
eigenes Gebräu in Faß genommen habe.  
7439 **Karl Müller, Bierbrauerei zu den 3 Königen.**

Morgen Sonntag den 29. November sind zum  
erstenmal  
**Masauer Fasten-Brezeln**  
zu haben bei  
7481 **Daniel Fausel, Kirchgasse No. 11.**

**Kastanien per Pfund 4 kr.**  
7482 bei **A. Querfeld, Kirchgasse.**

Die rühmlichst bekannten

## Dewald'schen Brust-Caramellen,

Welche sich vermöge ihrer vortreflichen Wirkung, als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trocknen Reiz- oder Krampfhusten, sowie Halsübel ac. bewähren, sind **nur allein** zu haben, das ganze Paket zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei

7483 **A. Querfeld, Langgasse.**

## Täglich frische Lebkuchen

7484 bei **J. Saueressig, Römerberg 9.**

Schwarze Seidenzeuge, sowie farbige in ganz guter Qualität empfiehlt

7485 **Joseph Wolf, Marktstraße.**

Ein transportabler **Kochherd** (zur Holzfeuerung) steht billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7486

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Vater und Großvater heute Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr nach 19tägigen schweren Leiden in eine bessere Welt abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag vom Sterbehause aus statt.

Wiesbaden, den 27. November 1857.

Um stille Theilnahme bitten:

**P. Bickel.**

**Katharine Bickel geb. Müller.**

**Anna Bickel,**

**Wilhelm Bickel,**

**Anton Bickel,**

Kinderleichen

7487

## Stellen = Gesuche.

Eine kleine stille Familie ohne Kinder sucht auf Weihnachten ein braves solides Mädchen, das die Hausarbeit versteht, gut waschen und bügeln kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 7465

Ein wohlzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7206

Ein braver Bursche vom Lande von 16—18 Jahren wird als Ausläufer gesucht und kann auf den 1. Januar eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7423

450 fl. sind für die israel. Gemeinde dahier gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres Geisbergweg No. 13. 7488

Mühlgasse No. 1 eine Etage hoch gegen die große Burgstraße ist ein Zimmer nebst geräumigem Kabinett mit 2 Betten, schön möblirt, für den Winter zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7183

Untere Friedrichstraße No. 39 ist ein Zimmer nebst Kabinett noch der Straße mit oder ohne Möbel zu vermieten. 748

# Gefunden

in der **Bleichanstalt**, Schwalbacherstraße No. 25, während der Sommermonate, nachfolgende Gegenstände: 3 Frauenhemden, 1 Betttuch, 12 Handtücher, 3 Servietten, 5 Sacktücher, 5 Paar Strümpfe, 2 Paar Unterhosen, 1 wollener Unterrock, 1 weißer Unterrock, 2 weiße Schürzen, 2 Kinderröckchen, 1 Weste, 1 Kinderfittel, 1 blaue Schürze, 2 Kinder-Jäckchen, 1 Herren-Nachtsappe, 1 weißes Kinderkrägelchen, 2 Kopfkissen-Überzüge, 5 Schlauer, 2 gehäfelte Decken und einige Kleinigkeiten.

Diese Gegenstände können von den Eigenthümern bis zum 31. December daselbst in Empfang genommen werden. 7490

## Verloren.

Am verstorbenen Sonntag Abend wurde in der schönen Aussicht am Dogheimer Weg eine kleine silberne **Taschenuhr** verloren. Denjenigen, welcher sie gefunden und schon in der Artillerie-Caserne zum Verkauf angeboten hat, bitte ich dringend, meine Uhr in der Expedition d. Bl. abzugeben, sonst werde ich ihn mit Namen nennen. 7491

Dienstag den 24. d. M. ist von den Kurssaalanlagen bis in die Louisenstraße eine gestricke wollene **Welerine** verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Exped. dieses Blattes abzugeben. 7463

Am Freitag Abend den 20. d. wurde ein **goldenes Ketten-Armband** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 3 fl. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7366

## Assisen des IV. Quartals 1857.

Heute Samstag den 28. November.

1) Anklage gegen **Joseph Dingeß** von Bremthal, 17 Jahre alt, Schuhmacherlehrling, wegen Diebstahls und Landstreicherei.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath **Zeckeln**.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator **Sustitut v. Reichenau**.

Verteidiger: Herr Procurator **Wilhelmi jun.**

2) gegen **Hermann Schäfer** von Gerbschafen, 22 Jahre alt, Tagelöhner, und **Gertrude Kraus** von Niederlahnstein, 36 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Entweichung aus dem Amtsgefängnisse zu Idstein und Beschädigung fremden Eigenthums.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath **Zeckeln**.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator **Flach**.

Verteidiger: Herr Procurator **Schenk**.

Verhandlung vom 27. November.  
Der wegen versuchter Erpressung angeklagte **Damian Schlimm** von Wehen wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für nicht überführt erachtet und von der Anklage freigesprochen.

## Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 28. November: Personal-Acten. Lustspiel in 2 Acten von L'Gru. Hierauf: S'Zorle. Komisches Singspiel in einem Act.

Morgen Sonntag den 29. November: Wallenstein's Lager. Schauspiel in 1 Act von Friedrich v. Schiller. Hierauf: Des Malers Traumbild. Ballet in 2 Acten.

# Hülferuf.

Bei dem großen Unglücke, welches unsere Nachbarstadt Mainz in Folge der Pulver-Explosion heimgesucht, muß es als eine Pflicht der Menschlichkeit erscheinen, zur Linderung der Noth nach Kräften beizutragen. Der Wohlthätigkeitsinn der Bewohner unserer Stadt ist so bekannt, daß es wohl nur der Anregung bedarf, auf daß sich derselbe auch jetzt wieder in reichem Maße bethätigen wird.

Von dieser Ueberzeugung durchdrungen, sind die Unterzeichneten zur Bildung eines Hülfscomité in hiesiger Stadt zusammengetreten, und ist jeder Einzelne bereit, freiwillige Gaben entgegenzunehmen.

Die eingehenden Beiträge werden in den hiesigen Blättern veröffentlicht und demnächst dem Hülfscomité in Mainz zur Verwendung überwittelt werden. Wiesbaden, den 22. November 1857.

## Das Hülfscomité:

Fischer, Bürgermeister. v. Köppler, Polizeidirector. Petmehy, Decan. Köhler, Pfarrer. Süßkind, Rabbiner. Dr. Busch, Amtsecretär. Coulin, Bürgermeister. Adjunkt. F. C. Willms, Kaufmann. M. Berle, Commerzienrath. Wilh. Friedrich, Buchhändler (Expedition der Nass. Ztg.). Dr. Reisinger (Expedition der Mittelrh. Ztg.). Aug. Schellenberg, Hof-Buchhändler (Expedition des Tagblattes).

## Für die bei der Pulverexplosion in Mainz Beschädigten

ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:

Von W. G. 40 fr.; von Herrn G. Eubers 2 fl.; von einem Unbekannten 2 fl. 30 fr.; von Frau Forstmeister Rau 2 fl. 42 fr.

Für die Mainzer Beschädigten von Frau Wimpffinger 9 fl. 20 fr.; von Herrn Baron v. S. 15 fl. 30 fr.; von einem Ungenannten 4 fl.; von einem Ungenannten 2 fl. 42 fr.; von Frau Rettig (Lanushotel) 15 fl. dankbar erhalten.

Petmehy, Decan.

Für die durch die Pulverexplosion in Mainz Beschädigten sind bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von F. S. 2 fl.; von W. S. 1 fl.; von Frk. J. 2 fl.

Wiesbaden, den 27. November 1857.

Köhler, Pfarrer.

Für die bei der Pulverexplosion in Mainz Beschädigten ist bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von Frau G. R. v. S. 8 fl. 42 fr.; von Frau v. Th. 1 fl. 42 fr.; von G. P. 45 fr.; von Frau W. 4 fl.; von Frk. S. u. E. W. 4 fl.

Wiesbaden, den 26. November 1857.

Dr. Busch.

## Frauenträume.

(Fortsetzung aus No. 279)

Wald darauf öffnete sich, nach dem bedeutsamen leisen Klopfen, abermals die Thür und Jean Jacques schlüpfte mit strahlenden Augen ins Cabinet, legte, behende und eilig, ein Packet Briefe auf den Tisch und trat bescheiden wieder ins Vorzimmer zurück. Dort hörte er den freudigen Ausruf der Ueberraschung von den Lippen des Consuls und er wußte nun ohne weitere Erklärung, daß er wieder zu Gnaden gekommen war. Die Briefe waren von den Verschwörern und der eine derselben trug die Ueberschrift: „Jean Victor Moreau.“ Sein Inhalt war hinreichend, um des tapfern, großsinnigen Generals Moreau Freiheit zu gefährden.

Die Ruhe, die Friedlichkeit, die selige Stille des Landhauses in Croisbois wurde gestört. Während das Senatsdecret beschworenermaßen vom Ersten Consul Bonaparte proclamirt und in Folge dessen der General Vichergu von Haus zu Haus zu flüchten gezwungen wurde, ließ der unerbittliche Nachhaber den General Moreau unter dem Vorgeben der Staatsverrätherei verhaften und in den Temple bringen.

Moreau verließ in würdiger Fassung und heiterer Ruhe sein Haus und seine Familie. Er beruhigte seine geängstigte Gattin mit seinem Ehrenwort, daß nicht ein Wort von ihm geredet und geschrieben, nicht ein einziger Schritt von ihm gethan sei, der ihn einem Richterspruche zu unterwerfen fähig wäre. Als Françoise ihm den Besuch bei Vichergu ins Gedächtniß zurückrief, entgegnete er lächelnd: „Da hätte mich ja dein Traum schon gewarnt, meine Liebe, und die Worte unsers Knaben, daß ich darauf hören müsse, wenn du von Gewittern träumtest, ständen mit merkwürdiger Bedeutsamkeit beständig vor meiner Seele. Sei unbesorgt! Auch bei dieser Veranlassung habe ich nicht das Mindeste gethan, was mich verdächtigen könnte. Ich werde mich übrigens persönlich an Bonaparte wenden und ihm offen erklären, daß man mir freilich glänzende Anerbietungen gemacht, ich aber Alles zurückgewiesen hätte, was seine Stellung im Staate hätte gefährden oder verändern können. Wenn man mir zur Last legen will, daß ich verpflichtet gewesen sei, den Angeber zu spielen, so muß ich dies dem Urtheile der Richter anheimgeben.“

Ganz so sicher, wie Moreau sich seiner Gattin gegenüberstellte, war er aber nicht. Er verhehlte es sich nicht, daß er den Erfahrungen gemäß, die noch vom schmachvollen Ende des Herzogs von Enghien frisch im Gedächtnisse lebten, der böswilligen Gewalt unterliegen könne, wenn nicht des Volks Gerechtigkeitsfönn, mit dem Enthusiasmus der Liebe und Bewunderung für ihn verbunden, sein Leben zu behüten vermöchte.

Moreau hatte sich in dieser Voraussetzung nicht getäuscht. Bonaparte legte es sichlich darauf an, ihn auf loyalem Wege zu verderben. Dafür gibt schon allein der Senatsbeschlus Zeugniß, den er in Bezug auf diese Untersuchung zu veranlassen wußte. Es wurde die gewöhnliche Form der Geschworenen aufgehoben und der Angeklagte vor ein Richtercollegium gestellt, das in seinen Functionen als Criminalgericht gebildet war und aus Männern, die meist dem Willen des Consuls unterthänig waren.

Erst 14 Tage nach Moreau's Verhaftung gelang es, und zwar durch Verrath, den General Vichergu gleichfalls zur Haft zu bringen, und nun begann ein systematisches Verfolgen des Plans, Moreau zu verdächtigen, um ihn zum Todesurtheil reifzumachen. Moreau erkannte die Absicht, aber er blieb ruhig. Sein Gewissen war vollkommen rein und seine Handlungen sprachen für ihn. Allein, wie oft mag er in den einsamen Stunden seiner Haft an den Traum Françoisens gedacht haben, der ihm Gewitterstürme und wilde, wüste Gestalten mit der Guillotine prophezeit hatte! Seine Ruhe sollte auch anderweit erschüttert werden.

Vichergu wurde ins Verhör genommen. Seine Schuld war erwiesen. Er hatte Frankreich betreten, trotzdem er verbannt war. In welcher Absicht hatte er Paris aufgesucht? In welcher Absicht mit Georg Cadoudal, Montagailard und Joyant verhandelt?

(Fortf. I.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 280) 28. Nov. 1857.

## Nassauischer Kunst-Verein.

Das Lokal unserer permanenten Ausstellung befindet sich nunmehr im unteren Stock des Museumsgebäudes und ist wieder jeden Sonntag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr dem Publikum geöffnet.

261

Der Vorstand.

Heute Abend

6806

## Geselliger Verein.

Berichterstattung über das Andreasfest.

Nächsten Montag den 30. November Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Zweite Quartettsoirée

im grünen Saale des Gasthofes zum Adler.

1) Quartett von Haydn. (Ddur.)

2) Quartett von Mozart. (Gdur.)

3) Quartett von Beethoven. (Cmoll. Op. 18.)

Billete zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von C. Wagner zu haben.

7018

Morgen Sonntag den 29. November

## CONCERT

im Hôtel Barth in Castel.

Anfang 3 Uhr.

A. Parlow,

7155

Kapellmeister des Königl. Preuss. 34. Infanterie-Regiments.

Heute Abend

Gans mit Kastanien und gutes Bai-  
risches Bier per Glas 4 kr.

7470

bei J. H. Pfaff, Stadt Kreuznach.

# Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

## L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Arztlicher Bericht aus dem k. k. allgemeinen Krankenhause zu Wien vom Jahre 1856.	3 fl.
Album, architectonisches, 17tes Hest.	3 fl. 36 fr.
Allen, Geschichte der dänischen Sprache, 1ter Thl.	2 fl. 15 fr.
Blumer, Staats- und Rechtsgeschichte der Schweizerischen Demokratie, 1ter Bd.	5 fl. 24 fr.
— Dieselbe, 2ter Bd., 1te Abth.	3 fl. 30 fr.
Büchner, Französische Literaturbilder aus dem Bereiche der Aesthetik seit der Renaissance bis auf unsere Zeit.	3 fl. 36 fr.
Cockerill's Portfolio, 3te Lief.	1 fl. 12 fr.
Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte, 2te Aufl.	42 fr.
Engel, Landwirthschaftl. Bauausführung, 7tes u. 8tes Hest.	3 fl. 36 fr.
Fahrten und Abenteuer des Herrn Steckelbein, 2te Aufl.	58 fr.
Geiger, Ueber den Austritt aus dem Judenthum.	18 fr.
Gerlach & Leisering, Mittheilungen aus der thierärztlichen Praxis im preussischen Staat, 4ter Jahrgang.	1 fl. 20 fr.
Gmelin, Handbuch der Chemie, 42—44te Lief., à 54 fr.	1 fl. 42 fr.
Gothaisches Geschichtliches Jahrbuch 1856, eleg. geb.	5 fl. 24 fr.
Kahl, Mathematische Aufgaben aus der Physik nebst Auflösungen, 1—2ter Thl.	2 fl. 40 fr.
Kaiser, Schweizerisches Staatsrecht, 1tes Buch.	2 fl. 48 fr.
Kurr, v., Das Mineralreich in Bildern.	7 fl. 30 fr.
Kurrer, Ueber kiesel-saure Verbindungen.	30 fr.
Ledderhose, Das Leben Johann Heermann's von Røben.	1 fl. 12 fr.
Levita, Der Proceß Doineau.	42 fr.
Manod, Das Weib, 3te Aufl., eleg. in Goldsch. geb.	1 fl. 12 fr.
Pfeiffer, Frankfurter Novellen.	2 fl. 42 fr.
Philipp, Sachregister der wichtigsten technischen Journale.	42 fr.
Rüdinger, Ein Beitrag zur Mechanik der Norten und Herzklappen.	15 fr.
Sammlung wichtiger philosophischer Werke aus der katholischen Literatur der Franzosen, 1ter Bd.	2 fl. 24 fr.
Schreib- und Geschäftskalender, Der Darmstädter.	36 fr.
Spengler, Medicinische Abhandlungen, 1ter Bd.	1 fl. 48 fr.
Wagner, Vom gesunden und vom kranken Pferde.	36 fr.
Weidmann, Maximilian Korn.	40 fr.
Zell, Keimenschriften, 1ter Bd.	2 fl. 42 fr.
Zur Erinnerung an die Feier des 3. und 4. Sept. 1857.	36 fr.

Obige Bücher werden auf Verlangen gerne zur Ansicht mitgetheilt.

## Thee,

grünen und schwarzen, zu den verschiedensten Preisen von 1 fl. 42 fr. bis 5 fl. per Pfund in anerkannt vorzüglicher Qualität bei

7293

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26. 0787

# Kranken- und Sterbe-Berein

## Biebrich - Mosbach.

Anmeldungen zur Aufnahme in diesen seit 1846 bestehenden Verein werden entgegengenommen vom 1. bis 31. December a. c. bei dem Director **L. Kompfe** zu Biebrich. Die Statuten, sowie die Liste der Mitglieder des Vereins liegen bei demselben zur Einsicht offen. 7338

Der unterzeichnete akademisch gebildete Maler empfiehlt sich im Anfertigen von **Miniatur-Portraits** von jeder beliebigen Größe, in Aquarell und auf Stein zu lithographiren. Durch ihre treffende Aehnlichkeit bis in die kleinsten Dimensionen und durch ihre Eleganz eignen sich diese nebenbei zum Einfassen in Brochen, Medaillons und dergl. zu Andenken und Weihnachtsgeschenken. Auch **photographische** Aufnahmen finden täglich bei jeder Witterung statt.

**Th. Engert,**

7068

im Badhaus zum schwarzen Bock.

### Ziehung der Kurfürstl. Hessischen Thlr. 40 Loose

am 1. December a. c.

**Haupttreffer fl. 63,000. — 14,000. — 7000. — 3500 zc.**

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

**Hermann Strauss,**

7349

Sonnenberger Thor No. 6.

**Echte amerikanische Gummischuhe** in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

7428

**G. Schäfer,** Schuhmacher,  
Sonnenberger Thor No. 4.

Ein größerer Garten, ganz in der Nähe der Stadt, mit zahlreichen Obstbäumen bepflanzt, ist zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 7471

Ein an die Erbenheimer Chaussee anstoßender **Acker** von  $1\frac{3}{4}$  Morgen ist sogleich billig zu verpachten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7472

Mehrere starke **Pyramiden**, feinstes Tafelobst, werden abgegeben. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 7473

Brauchbare  $\frac{1}{2}$  Maas **Flaschen** (neues Maas) werden im hiesigen Casinokal à 6 fr. per Stück angenommen. 7474

Bei **Georg Becker** im Römischen König in Mainz sind 18 Stämme **Rußholz**, in 3zöllige Diele geschnitten, zu Stuhlholz sehr geeignet, zu verkaufen. Es wird in einzelnen Stämmen oder auch im Ganzen abgegeben. 7387

# Evangelische Kirche.

Heute Samstag den 28. November.

Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zum h. Abendmahl.

Sonntag den 29. November. Erster Advent.

Predigt Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pfarrer Köhler. H. Abendmahl.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Nink von Hachenburg; dann Ordination der Candidaten durch Herrn Geh. Kirchen-Rath Dr. Wilhelmi.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Caplan Conrady. Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Diez. Nach sämtlichen Gottesdiensten Erhebung der dritten Quartal-Collecte.

# Katholische Kirche.

Sonntag den 29. November. Erster Advent.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 7 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 8 " "

Hochamt mit Predigt und feierlichem Tedeum zur Dankfagung für die glückliche Entbindung Ihrer

Hohheit der Frau Herzogin . . . . . 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

letzte h. Messe . . . . . 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

Nachmittag: Andacht mit Segen . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag um 8 Uhr Korate-Aemter mit Segen; Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

# Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 29. November Vormittags 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

## Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.      Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Nachm. 2, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 Uhr.      Nachm. 1, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.      Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 3 Uhr.      Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.      Morg. 5-6 Uhr

Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.      Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Abends 10 Uhr.

## Saar- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,

7 u. 30 M.

## Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 9 u. 50 M.,

Nachm. 1 u. 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 9 u. 5 M., 12 u. 30 M.

Nachmitt. 5 u. 55 M.

## Westf. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 u., 8 u. 55 M., 11 u. 20 M.

Nachm. 2 u. 30 M., 6 u. 8 u. 25 M.